CARL-MILLNER-GALERIE
Museen im Colleg

Hermelestraße 4
Täglich außer Montag
von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefon 0 82 61 - 90976-0
www.mindelheimer-museen.de

LANDSCHAFTSTRÄUME DES 19. JAHRHUNDERTS

Carl Millner (1825–1895) gehörte zu jenem Kreis hochbegabter Maler, die ihre ganze Energie auf die Landschaftsmalerei ausgerichtet hatten. Die meist langen Aufenthalte im Gebirge nutzte er, um das Studium vor Ort voran zu treiben, weil er seine verblüffenden Lichteffekte immer mehr zu perfektionieren versuchte. Seine Gemälde geben die Schönheit der Bergwelt und des Alpenvorlands ganz unvermittelt wieder, gesteigert durch seine einfühlsam angewandte Lichtregie, welche die Dinge oft wie von innen heraus leuchtend erscheinen lässt.

Obwohl in München geboren, bezeichnete sich der bei den Großeltern in der Frundsbergstadt aufgewachsene ledige Sohn einer Mindelheimerin, stets als gebürtigen Mindelheimer. Nach dem Studium an der Münchener Kunstakademie, das er mit 15 Jahren begonnen hatte, Ankäufen durch König Ludwig I. für die Neue Pinakothek und Erfolgen am Münchener Kunstmarkt zählte Millner in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts rasch zu den arrivierten Münchener Landschaftsmalern. Nach einer großen Sonderausstellung im Jahr 2006 wurde in einem der Studioräume der Museen im Colleg, zunächst das kleine Carl-Millner-Kabinett eingerichtet. Die 2012 nochmals um etliche bedeutende Exponate erweiterte Carl-Millner-Galerie lädt nun zur intensiveren Auseinandersetzung mit Millners Motiven und den romantischen Landschaftsträumen des 19. Jahrhunderts. Neben den einprägsamen Ölgemälden aus dem bayerischen Voralpenland und den Alpen, welche die koloristischen und malerischen Fähigkeiten des Künstlers eindrucksvoll vor Augen führen, erlauben Skizzen und Zeichnungen zusätzliche Einblicke in die Arbeitsweise des Künstlers.